



Der zur Einweihung noch nicht ganz fertige Eingangsbereich des neuen Verlagsgebäudes der US-EmK in Nashville nach einer Darstellung aus dem Entwurf der Architektin.

Methodismus International

03.08.2015

Von Klaus Ulrich Ruof

Neues Verlagsgebäude der US-EmK eingeweiht

Am 28. Juli wurde das neue Verlagsgebäude der US-EmK in Nashville eingeweiht. Modern ausgestattet ist es für die digitale Zukunft gerüstet.

»Das ist ein großer Tag für die Verlagsarbeit der EmK in den USA« sagte Neil Alexander, der Geschäftsführer des Verlagshauses, den Beschäftigten des Verlags und den Mitgliedern der international besetzten Kommission zur Begleitung der Verlagsarbeit bei der Einweihung. Das neue Verlagsgebäude ist nach dem ersten methodistischen Bücherkolporteur in den USA, John Dickins, benannt und deutlich kleiner als die vorherige Liegenschaft, aber viel effizienter und mit weit weniger Unterhaltskosten zu betreiben. Die Büros mit Tageslicht bieten arbeitnehmerfreundliche Arbeitsplätze für alle Beschäftigten. Mit den neuesten

elektronischen und digitalen Möglichkeiten ausgestattet, soll das Ziel einer weitgehend papierlosen Kommunikation erreicht werden, um damit auch Standards im schonenden Umgang mit Ressourcen zu setzen.

Die Verlegung des seit 1957 in der Nähe des Stadtzentrum gelegenen Verlagsgebäudes war durch weitreichende Baumaßnahmen der Stadt Nashville in direkter Umgebung des ehemaligen Verlagsgebäudes ausgelöst worden. Infolge des dort errichteten städtischen Kongresszentrums wurde dem Verlag angeboten, das bisherige Anwesen vom Verlag komplett zu übernehmen. Aufgrund der direkten Nähe zum Kongresszentrum sollten dort Hotels und andere Dienstleistungsbetriebe angesiedelt werden. Deshalb suchte der Verlag nach einer neuen, passenden Liegenschaft. Die Verkaufsverhandlungen und die Liegenschaftssuche erfolgten über einen Zeitraum von vier Jahren und konnten mit der Einweihung des neuen Gebäudes erfolgreich zum Abschluss gebracht werden.

Die große Herausforderung ist laut Alexander, wie die Verlagsarbeit in den kommenden Jahren auch die digitalen Fortschritte und das sich weiter verändernde Mediennutzungsverhalten in der verlegerischen Tätigkeit aufgreifen kann. Die Konsequenzen aus der sich verändernden Mediennutzung zeigen sich in der Vorbereitung für ein neues EmK-Gesangbuch für die Gemeinden in den USA. Die Begleitkommission hat für die Planungen einer sehr flexiblen Herstellung und Nutzung des Gesangbuchs grünes Licht erteilt. So soll es einen Stammteil geben und für Konferenzen oder sogar Gemeinden individuell zu ergänzende Teile sowie elektronische Versionen und Dateien zur Projektion. Das Projekt kann jedoch erst umgesetzt werden, wenn die im Mai 2016 tagende Generalkonferenz diesen Vorschlag befürwortet und das Verlagshaus mit der Umsetzung beauftragt.

Die deutsche EmK arbeitet bei der Herausgabe einzelner Veröffentlichungen eng mit dem Verlagshaus der US-EmK zusammen. So wurde das auch in Deutschland sehr erfolgreiche Buch »Fünf Kennzeichen fruchtbarer Gemeinden« von Bischof Robert Schnase in Zusammenarbeit mit dem Verlag Edition Ruprecht in deutscher Sprache herausgegeben. In ähnlicher Weise wurde zusammen mit dem Neufeld-Verlag das Buch »24 Stunden« des in den USA sehr erfolgreichen Autors Adam Hamilton herausgegeben. Zuletzt wurden die »Kennzeichen eines Methodisten« in zwei Fassungen für die Arbeit im deutschsprachigen Raum neu lizenziert. Aktuell ist eine Veröffentlichung in Vorbereitung über die »Allgemeinen Regeln« John Wesleys. Diese werden basierend auf der Schrift »Three Simple Rules« (Drei einfache Regeln) des kürzlich verstorbenen EmK-Bischofs Job in Zusammenarbeit mit der Theologischen Hochschule Reutlingen von einer Studentengruppe ins Deutsche übersetzt und gemeinsam mit der EmK-Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben.

Klaus Ulrich Ruof

Foto: © Klaus Ulrich Ruof, EmK-Öffentlichkeitsarbeit; Architekturentwurf: © United Methodist Publishing House, Nashville (Tennessee, USA)

© 2020 - Evangelisch-methodistische Kirche